



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 1 von 3

Bei ŠKODA AUTO fällt in der Produktion seit Anfang des Jahres kein deponierbarer Abfall mehr an

- › Modernste Produktionsanlagen ermöglichen effiziente und ressourcenschonende Fertigung
- › ŠKODA AUTO bündelt Massnahmen zur Optimierung des ökologischen Fussabdrucks seiner Fahrzeuge in der ‚Green Future‘ Strategie
- › Gesamte Energie, die in tschechischen ŠKODA AUTO Werken in Fahrzeug- und Komponentenproduktion anfällt, wird in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts CO₂ neutral

Mladá Boleslav / Cham, 14. Mai 2020 – ŠKODA AUTO optimiert konsequent den ökologischen Fussabdruck seiner Automobilfertigung, von der Gewinnung der nötigen Rohstoffe bis ans Ende des Lebenszyklus seiner Fahrzeuge. Dabei hat der Hersteller nun einen weiteren Schritt gemacht: Seit Anfang des Jahres 2020 werden bei ŠKODA sämtliche deponierbaren Abfälle, die im Laufe des Produktionsprozesses anfallen, stofflich oder thermisch wiederverwertet.

Michael Oeljeklaus, ŠKODA AUTO Vorstand für Produktion und Logistik, betont: „Als Automobilhersteller stehen wir besonders in der Verantwortung, im Bereich Nachhaltigkeit eine Vorbildfunktion einzunehmen. Entsprechend konsequent setzen wir unsere ‚Green Future‘- Strategie um und haben dabei im Teilprojekt ‚GreenFactory‘ das nächste Etappenziel erreicht: Wir verwerten alle Abfälle, die in der Fahrzeugproduktion anfallen, zu 100 Prozent. Dies ist ein wichtiger Schritt zu noch umfassenderem Recycling und ein klares Bekenntnis zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft“.

Diesen Ansatz verfolgt das Unternehmen auch dann, wenn eine herkömmliche Entsorgung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten günstiger wäre. So gewinnt der Automobilhersteller beispielsweise das Material für zahlreiche hochwertige Kunststoffteile aus recyceltem Abfall zurück. Falls Abfälle thermisch verwertet werden müssen, stellt ŠKODA sicher, dass die bei der Verbrennung freiwerdende Energie zur Strom- oder Wärmegewinnung genutzt wird.

ŠKODA AUTO setzt auf ausgereifte Recyclingmassnahmen und eine Kooperation mit der tschechischen Gesellschaft für Kreislaufwirtschaft. Einen besonderen Fokus legt der Automobilhersteller allerdings darauf, Abfälle von vornherein zu vermeiden. So werden etwa in der [neuen Lackiererei im Werk Mladá Boleslav](#) pro Fahrzeug rund 210 Gramm weniger Lösungsmittel und 17 Prozent weniger Klarlack benötigt als in herkömmlichen Anlagen. Zudem fällt kein Lackschlamm mehr als Abfall an und das neue Abluftreinigungssystem reduziert die Farbreste um mehr als zwei Kilogramm pro Karosserie. Bereits seit 2016 nutzt der Automobilhersteller für Siedlungsabfälle keine Mülldeponien mehr, sondern lässt diese Abfallart stattdessen verbrennen. Seit 2018 verfährt das Unternehmen mit mehrererlei Typen Schlammrückständen ebenso. Seit Anfang 2020 nutzt ŠKODA auch für Gewerbeabfälle nicht mehr länger die Deponie.

Auch die ŠKODA Akademie macht sich für Umweltschutz und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen stark: Der in der technischen Ausbildung verwendete Verdüner C6000 kann durch einfache Destillation gereinigt und zu 90 Prozent wiederverwendet werden.

ŠKODA bündelt seine Umweltaktivitäten in der GreenFuture-Strategie, die auf drei Säulen basiert: GreenProduct befasst sich mit der Entwicklung möglichst umweltfreundlicher Fahrzeuge – sowohl im



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 3

Hinblick auf den Kraftstoffbedarf als auch die verwendeten Materialien und ihre Recyclingfähigkeit. Mit GreenRetail fördert der Hersteller das umweltschonende Wirtschaften seiner Händlerbetriebe und Werkstätten. GreenFactory fasst alle Aktivitäten zusammen, die einer ressourcenschonenden Produktion dienen. Kennzahlen wie Energie- und Wasserverbrauch oder die anfallende Abfallmenge pro Fahrzeug werden genau erfasst und ebenso weiter optimiert wie CO₂-Emissionen oder die sogenannten Volatile Organic Compounds (VOC). Sie entstehen etwa beim Lackieren der Karosserien.

Den eingeschlagenen Weg setzt der tschechische Automobilhersteller in den nächsten Jahren konsequent fort: In der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts wird die gesamte Energie, die in den tschechischen Werken von ŠKODA AUTO bei der Fahrzeug- und Komponentenproduktion anfällt, CO₂ neutral.

Weitere Informationen:

Emanuel Steinbeck, PR ŠKODA
Tel. 056 463 98 07 / skoda.pr@amag.ch
www.skoda.ch / www.skodapress.ch

Bilder zur Presseinformation:



In der Produktion bei ŠKODA AUTO fällt kein deponierbarer Abfall mehr an

So werden etwa in der neuen Lackiererei im Werk Mladá Boleslav pro Fahrzeug rund 210 Gramm weniger Lösungsmittel und 17 Prozent weniger Klarlack benötigt als in herkömmlichen Anlagen. Zudem fällt kein Lackschlamm mehr als Abfall an und das neue Abluftreinigungssystem reduziert die Farbreste um mehr als zwei Kilogramm pro Karosserie.

Quelle: ŠKODA AUTO



In der Produktion bei ŠKODA AUTO fällt kein deponierbarer Abfall mehr an

ŠKODA AUTO setzt auf ausgereifte Recyclingmassnahmen und eine Kooperation mit der tschechischen Gesellschaft für Kreislaufwirtschaft. Einen besonderen Fokus legt der Automobilhersteller allerdings darauf, Abfälle von vornherein zu vermeiden.

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 3 von 3

ŠKODA AUTO

- › feiert in diesem Jahr das 125-jährige Jubiläum seiner Gründung in den Pioniertagen des Automobils 1895 und ist damit eines der weltweit traditionsreichsten Automobilunternehmen.
- › bietet seinen Kunden aktuell neun Pkw-Modellreihen an: CITIGO, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ und KODIAQ.
- › lieferte 2019 weltweit 1,24 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt rund 42.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.
- › treibt im Rahmen der ŠKODA Strategie 2025 die Transformation vom Automobilhersteller zur „Simply Clever Company für beste Mobilitätslösungen“ voran.